

#alterfüralle

Programm der SPD Alter für eine zukunftsfeste Gemeinde

Alter, im Sommer 2023



Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung

Inhalt

Einleitung	3
Ziele und Wege zu einem #alterfüralle	5
Klimaneutrale und klimaangepasste Kommune/Nachhaltigkeit	5
Soziales & Bildung	6
Bauen und Wohnen	6
Digitalisierung	7
Mobilität	7
Radverkehr.....	8
ÖPNV	8
Kultur	9
Sport.....	9
Inklusion	9
Sicherheit und Ordnung	9
Feuerwehr.....	9
Sicherheit und Ordnung.....	10
Krisenmanagement	10
Verwaltung und Organisation	10
Alter 2040.....	10
Prozesse, Controlling, Benchmarking.....	11
Interkommunale Zusammenarbeit	11
Wirtschaftsförderung	11

Einleitung

Alfter ist eine lebenswerte Gemeinde in attraktiver Landschaft. Ins Auge springen die ursprünglichen Ortskerne mit ihren Gässchen und den alten Fachwerkhäusern, der Ausblick auf das Rheintal, die Lage zwischen Feldern, Wiesen und Wäldern.

Alfter ist aber vor allem lebenswert wegen seiner Menschen. In den fünf Alfterer Ortsteilen leben und wirken engagierte Menschen in unterschiedlichen Organisationen, Vereinen und Einrichtungen und gestalten unser tägliches Zusammenleben. Ohne die ehrenamtliche Arbeit, die hier geleistet wird, ist die Gemeinde nicht vorstellbar.

Indes stehen Alfter und die Menschen, die hier leben und leben möchten, vor verschiedenen Herausforderungen. Auf einige dieser Probleme muss und kann die kommunale Politik Antworten finden, heute, morgen und für eine lebenswerte und gerechte Zukunft.

- Der demographische Wandel und die prekäre Haushaltsslage sind zwei wesentliche Herausforderungen für unsere Gemeindeverwaltung und für die zukunftsfeste Entwicklung unserer Gemeinde. Gutes Wohnen und gerechte Bildungschancen, ansprechende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, zeitgemäße Mobilitätsangebote sowie eine gelungene Anpassung an den Klimawandel, helfen der Gemeinde, Zukunft zu gestalten.
- Auch in Alfter finden junge Familien, ob alleinerziehend oder mit zwei guten Gehältern, Studierende, Azubis und (alleinstehende) Seniorinnen und Senioren keine bezahlbare Wohnung. Alfter und die Region werden Zuzugsregion bleiben. Fehlender Wohnraum für Seniorinnen und Senioren, die vielleicht ein zu großes Haus abgeben möchten oder die Unterbringung von Zufluchtsuchenden machen diese Herausforderung zur Daueraufgabe.
- Die Kinder in Alfter brauchen gerechte Bildungschancen. Für die Zukunft unserer Kinder brauchen wir das nun gegründete Gymnasium. Mit Blick auf die wachsende Zahl von Schülerinnen und die verschiedenen Bildungswege kann dies aber nur ein Anfang sein. Alfter benötigt auch in Zukunft gute Grundschulen und Bildungsangebote für Kinder ohne Gymnasialempfehlung.
- Alfter steht im Wettbewerb um die klügsten Köpfe, die besten Ideen und die stärksten Unternehmen. Wir müssen die Rahmenbedingungen für leistungsfähige Unternehmen und qualifizierte Arbeitskräfte verbessern sowie gute Arbeitsbedingungen vor Ort schaffen, beibehalten und erweitern.
- Sehr viele Menschen aus Alfter pendeln in die nähere und weitere Umgebung zur Schule und zur Arbeit und erleben dabei hautnah die überlasteten Verkehrsträger. Aber auch bei uns in Alfter stehen die Menschen im Stau. In Kooperation mit dem Rhein-Sieg Kreis und den Nachbarkommunen müssen die Verkehrsströme und Verkehrsträger nachhaltig und effizient weiterentwickelt werden.
- Auch in Alfter macht sich der Klimawandel schneller und stärker bemerkbar, als noch vor einigen Jahren prognostiziert. Auch in unserer Gemeinde führen die Auswirkungen immer häufiger zu Schäden an der Gesundheit sowie an Hab und Gut. Die Gemeinden und Städte sind die erste politische Struktur, die hier Veränderungen planen und gestalten können. Klimaangepasste Lösungen in Bezug auf Wohnen, Mobilität und Gewerbe müssen rasch angegangen werden, um die Gemeinde auch in Jahren und Jahrzehnten noch lebenswert zu halten.

Als politischer Akteur vor Ort ist es Aufgabe der SPD Alfter, allen Alfter Bürgerinnen und Bürgern Lösungsvorschläge für die Herausforderungen anzubieten.

Von dem Erfolg, den wir als Gemeinwesen dabei haben, diese Herausforderungen zu meistern, hängt ab, wie das Leben in der Gemeinde Alfter in Zukunft aussieht. 2030, 2035, 2040 und darüber hinaus.

Die SPD Alfter legt hierfür einen Plan vor, der ein Alfter für alle ermöglicht, bewahrt und vorantreibt. Eben ein #alfterfüralle.

SPD Alfter, im Sommer 2023

Ziele und Wege zu einem #alterfüralle

Klimaneutrale und klimaangepasste Kommune/Nachhaltigkeit

In der Umsetzung der Energiewende vor Ort liegen Chancen und Potentiale. Die Gemeinde Alfter soll nach Vorstellung der SPD die Entwicklung in Alfter aktiv mitgestalten und nicht ausschließlich auf das Engagement privater Investoren warten.

Daher wollen wir:

Das 1.000 Bäume Programm der SPD Alfter umsetzen.

Die Pflanzung von Straßenbäumen, Bäumen an Schulhöfen und Kindertageseinrichtungen sowie im Siedlungsbereich forcieren, um Hitzeinseln zu vermeiden.

Den Ausbau erneuerbare Energien im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich vorantreiben.

Die klimafreundliche Sanierung von öffentlichen, gewerblichen und privaten Gebäuden anstoßen, unterstützen und fördern.

Ein Umfassendes kommunales Energiemanagement etablieren.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Energiewende schaffen.

Die Ziele der „**Schwammstadt**“ verfolgen, um Wasser verfügbar zu halten und bei Starkregen Puffer zu haben, beispielsweise durch Flachdachbegrünung, Öffnung von Baumscheiben und Reduzierung von sogenannten Schottergärten.

Bachläufe, Zuflüsse und Gewässer sicher machen, durch die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzepts für die Ortschaft Alfter, Ausbau der Gewässerpartnerschaft mit der Stadt Bonn für den Hardtbach und durch aktive und regelmäßige Pflege der Gewässer auf dem Gemeindegebiet.

Überschwemmungsgebiete von Bebauung freihalten.

Bürgerliches Engagement für den Klimaschutz unterstützen und fördern.

Einen Eigenbetrieb „Energiewerke Alfter“ gründen. Dieser könnte Maßnahmen bündeln und Projekte in Eigenregie umsetzen, beispielsweise

- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden oder auf bereits genutzten Freiflächen wie Parkplätzen;
- Bau und Betrieb von Windkraftanlagen oder auch Mikrowindkraftanlagen;
- Bereitstellung von kommunalen Flächen für Bürgersolaranlagen oder Bürgerwindkraftanlagen;
- Schaffung von einer Biogasanlage, die von unseren lokalen Landwirten beliefert wird;
- Betrieb von Blockheizkraftwerken für Wohngebiete oder zur Versorgung kommunaler Einrichtungen.

Soziales & Bildung

Existierende soziale Angebote müssen gut erreichbar und für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen gut vernetzt sein.

Wir setzen uns ein für:

Den Erhalt und weitere Stärkung ortsnaher Kindertageseinrichtungen

den Erhalt von fußläufig erreichbaren Angeboten in allen Ortsteilen

Für ein ausreichendes und gut qualifiziertes OGS-Angebot

Ausbau weiterführender Schulen

- Die erfolgte Gründung eines Gymnasiums kann nur der Anfang sein, in Anbetracht der Schülerzahlen die Alfter hat
- Ein breites Angebot, auch für Kinder und Jugendliche ohne Gymnasialempfehlung, ist wichtig. Hierzu können auch Beschulungsvereinbarungen mit den Nachbarkommunen dienen.

Attraktive Grundschulen mit gut ausgestatteten Sporthallen für Bewegungsangebote und Sportunterricht und Außenanlagen, die zum Toben und Spielen einladen

Gesunde Ernährung in der Kinderbetreuung – ohne unnötigen Zucker.

Beibehaltung und Weiterentwicklung der Offenen Jugendarbeit. Neben der Jugendarbeit in Alfter und Witterschlick braucht auch Oedekoven wieder ein gutes Angebot, nachdem die kirchlichen Träger ihre Angebote einstellen mussten. Das Angebot der mobilen Jugendarbeit wollen wir beibehalten und bei Bedarf nach Möglichkeit der Erweiterung suchen.

Schwimmunterricht als verpflichtender Bestandteil der Schulbildung: Die SPD wird nach Lösungen suchen, ein Lehrschwimmbecken schnell zu realisieren – ggf mit mobilen Lösungen arbeiten.

Den weiteren Ausbau von Pflegeangeboten.

Öffentliche Büchereien in Alfter sichern und zukunftsfest machen. Wir sprechen uns für eine auskömmliche Finanzierung der Bücherei in Alfter aus. Wir möchten die Kombination aus hauptamtlicher Leitung in Alfter und ehrenamtlichem Engagement in Alfter und den übrigen Ortsteilen beibehalten.

Bauen und Wohnen

Die für Wohnen bereitstehenden Flächen in Alfter sind sehr begrenzt, weitere umfassende Eingriffe in landwirtschaftliche Flächen, Außenbereiche oder gar Wald wollen wir vermeiden. Dem steigenden Wohnungsbedarf können wir nicht dauerhaft durch das Ausweisen von immer neuen Wohngebieten, überwiegend mit Einfamilienhäusern, auf der grünen Wiese begegnen. Wir brauchen insbesondere große Wohnungen für Familien mit mehreren Kindern und kleine Wohnungen für Seniorinnen und Senioren, denen ihr Haus oder ihre Wohnung zu groß geworden ist.

Die SPD wird sich planungsrechtlich vor Ort dafür einsetzen, Wohnungsangebote für die breite Masse zu schaffen und dabei möglichst wenig unbebaute Fläche in Anspruch zu nehmen. Auch Mehrfachfunktion von Fläche muss möglich sein, beispielsweise Wohnungen über Supermärkten und deren Parkplätzen.

Wir wollen Leerstand von Wohnraum bekämpfen – um bestehenden Wohnraum wieder nutzbar zu machen, werden wir eine Zweckentfremdungssatzung vorschlagen.

Primär sind unserer Ansicht nach auch Baulücken in bestehenden Wohngebieten zu schließen – mit der Einführung einer Grundsteuer C wollen wir Anreize schaffen, Baugrundstücke zu bebauen.

Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel, günstiges Wohnen zu fördern.

Wir möchten eine Wohnungstauschbörse etablieren – grade ältere Menschen wohnen oft in einer Wohnung oder einem Haus, das zu groß geworden ist und wünschen sich eine kleinere Wohnung, bei jungen Menschen, die grade eine Familie gründen wollen, ist es genau andersherum. Diese Menschen wollen wir zusammenbringen.

Wir wollen die Wohnungsbaugesellschaft stärken – Mehr Wohnraum in Eigenregie der Gemeinde schaffen – ggf. in Kooperation mit Nachbarkommunen.

Für die Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken soll vermehrt Erbbaurecht genutzt werden, so behält die Gemeinde Alfter langfristige Gestaltungsmöglichkeiten – „Tafelsilber“ soll nicht einmalig verkauft werden, sondern verfügbar bleiben.

Digitalisierung

Die Digitalisierung soll auf technischer Ebene, in der Bildung und auf Anwendungsebene vorangetrieben werden

- Schnelles Internet möglichst überall, sofern die Gemeinde nicht im Rahmen der Daseinsfürsorge selbst eine Highspeed Infrastruktur anbieten kann, sollten die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass private Unternehmen diese bereitstellen
- Digitale Kommune und digitale Dienstleistungen in der Verwaltung – neben den Verpflichtungen des Onlinezugangsgesetzes können weitere digitale Angebote geschaffen werden, bspw. der Mängelmelder. Auch die Kommunalpolitik soll vollständig digital arbeiten.
- Digitale Ausstattung von Schulen und digitales Lernen müssen Selbstverständlichkeit sein.
- Bildung in Digitalisierung auch für Seniorinnen und Senioren stärken. Beispielsweise mit VHS-Angeboten oder in der Bibliothek

Mobilität

Alfter ist keine Insel. Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler und Verkehre in der Freizeit müssen Wege innerhalb der Gemeinde und in unsere Nachbarkommunen finden.

Radverkehr

Die Vernetzung von Verbindungen nach Bonn und zu Nachbarkommunen muss verbessert und ausgebaut werden.

Das Leihradsystem mit Bonn muss endlich vereinheitlicht werden – die SPD Alfter unterstützt Pläne der SPD Rhein-Sieg, ein gemeinsames Leihradsystem mit Bonn bereitzustellen.

Das Radroutennetz muss kontinuierlich weiterentwickelt werden.

In Zeiten knapper Kassen ist der Neubau von flächendeckender Infrastruktur langwierig, wir brauchen schnelle, clevere Lösungen auf bestehender Infrastruktur, um diese den unterschiedlichen Verkehrsträgern gleichberechtigt zur Verfügung zu stellen. Maßgeblich müssen sichere, möglichst beleuchtete Verbindungen sein, die gut an bestehende Radinfrastruktur in den Nachbarkommunen angebunden sind. Neben der Radpendlerroute Bornheim Alfter Bonn können dies Verbindungen über Oedekoven nach Bonn-Lessenich und Duisdorf sein, der Radweg entlang der B56 in Richtung Rheinbach oder Wege über den Bahnhof Kottenforst nach Meckenheim und durch den Kottenforst in Richtung Röttgen.

Wichtig ist dabei, dass die Wege in gutem Zustand und gereinigtem Zustand sind und gehalten werden.

Bei der Sanierung der L113 zwischen Alfter und Oedekoven plädieren wir weiterhin für die Variante mit einseitigem kombiniertem Rad- und Fußweg.

ÖPNV

Wir wollen:

Perspektivisch die Hangbusanbindung optimieren.

Den 2-gleisigen Ausbau und Taktverdichtung auf der Linie 18 forcieren.

Wir setzen uns dafür ein, den P+R Parkplatz in Impekoven zu bauen.

Die Anbindung von Volmershoven und Heidgen an die S23 verbessern.

Weitere Mobilstationen sollen gebaut und bei Bedarf ausgebaut werden.

Wir wollen eine Anbindung der südlichen Ortsteile an Einzelhandel, Rathaus und Gymnasium schaffen.

Einen neuen Großparkplatz am Wegscheid rein um des Parkens Willens lehnen wir ab. Wir wollen attraktive Alternativangebote schaffen. Stattdessen wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner ihre privaten Stellplätze nutzen, um öffentlichen Raum von privat parkenden PKW zu entlasten.

Im Verbund mit Kreis und Verkehrsverbund setzen wir uns dafür ein, günstige ÖPNV-Preisgestaltung zu schaffen und Tarifungerechtigkeit in Alfter aufgrund der Grenzlage zu Bonn zu beseitigen

Kultur

Vereine, Brauchtum, Karneval und Ortsausschüsse brauchen Unterstützung durch das Bereithalten von Veranstaltungsflächen und klare Ansprechstrukturen in der Verwaltung.

Wir wollen

Kultur- und Spielstätten schützen.

Baudenkmäler schützen und historische Ortskerne erlebbar halten – Identität bewahren.

Weltkulturerbe Limes sichtbar und erlebbar machen und marketingtechnisch nutzen – im Verbund mit der Region können wir (Tages-)Tourismus attraktiv fördern.

Sport

Sportanlagen für Sportvereine aber auch für Privatpersonen, Kinder und Jugendliche bereithalten – Kinder brauchen Bewegungsangebote.

Bestehende Anlagen bewahren sowie punktuell neue und Trend-Angebote realisieren, bestehende Fördermöglichkeiten nutzen!

Inklusion

Wir brauchen

Inklusive Spielplätze.

Barrierefreiheit in der Infrastruktur.

Inklusion in der Bildung.

Inklusion von der Kita über die Schulen bis zum Arbeitsleben, gemeinsam mit privaten Akteuren

Sicherheit und Ordnung

Feuerwehr

Die ehrenamtliche Struktur in unserer Feuerwehr ist etabliert, gut aufgestellt und schlagkräftig. Die SPD Alfter bekennt sich zum ehrenamtlichen Konzept der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Schaffung von zukunftsfähigen Perspektiven für unsere Ehrenamtlichen muss oberstes Ziel sein. Dazu gehören:

Konsequente Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans.

Unterstützung des Ehrenamtes durch das Hauptamt, z.B. mit Verwaltungsaufgaben und Organisatorischem.

Neubau des Gerätehauses (GH) Alfter.

Neubau des GH Witterschlick.

Perspektivischer Neubau des GH Impekoven und Erweiterung des GH Gielsdorf.

Sicherheit und Ordnung

Wir wollen uns für die Reduzierung von wildem Müll in der Umwelt einsetzen, von der illegalen Sperrmüllentsorgung bis hin zur Zigarettenkippe. Neben Beseitigung von wildem Müll muss auch mit ordnungsbehördlichen Verfahren gegen wilden Müll vorgegangen werden.

Wir wollen konsequent die Schulwegsicherheit in allen Ortsteilen durch Umsetzung des Mobilitätskonzepts und der Schulwegpläne der Gemeinde Alfter erhöhen.

- Mehr Sicherheit an unübersichtlichen Kreuzungen
- Weniger Verkehr vor den Grundschulen
-

In den vergangenen Jahren wurden Schulwegpläne für alle Alfterer Grundschulen erarbeitet. Deren Umsetzung wollen wir unterstützen und aktiv begleiten.

Krisenmanagement

Wir müssen auf besondere Herausforderungen wie die Corona, hohe Zahlen von Zufluchtsuchenden, Überschwemmungen oder Energiemangellagen gut und langfristig vorbereitet sein. Eine gewisse Krisenresilienz bedarf guter Strukturen bei hauptamtlichem und freiwilligem Personal sowie angemessene Ausrüstung.

Verwaltung und Organisation

Alfter 2040

Wir wollen Wege finden, wie die Verwaltung im Jahr 2040 aussehen und ihre Aufgabenerfüllung im Spannungsfeld von knappen Haushaltsmitteln und demographischem Wandel sicherstellen kann.

Neben einer Digitalisierung der Verwaltungsarbeit gehören auch die Überprüfung bislang wahrgenommener Aufgaben und die Fragestellung, ob die Art der Aufgabenwahrnehmung sachgerecht und wirtschaftlich ist sowie Prozessmanagement und Controlling zu den Handlungsfeldern, mit denen uns das gelingen kann.

Die unausweichliche Stadtwerdung Alfters muss frühzeitig geplant werden, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren und den Übergang aktiv zu gestalten anstatt ihn vergeblich vermeiden zu suchen.

Das bestehende Personalmanagementkonzept muss umgesetzt und auch fortgeschrieben werden. Als SPD ist uns die Gesundheit und der Arbeitsschutz des Personals wichtig. Auch auf zukünftige Herausforderungen muss regelmäßig eingegangen werden.

Prozesse, Controlling, Benchmarking

Durch gezielte Prozesserhebung, Controlling und Steuerung und ggf. Benchmarking mit anderen Kommunen können bestpractice-Modelle gefunden und angewendet werden. Hierzu bedarf es der Nutzung bekannter Kennzahlen sowie der Definition und Nutzung neuer ergebnisorientierter Kennzahlen

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Ausweitung interkommunaler Zusammenarbeit kann Kompetenzen bündeln, die Gewinnung qualifizierten Personals unterstützen und Effizienz steigern.

In Zeiten von Personalmangel können auf diese Weise neue Potentiale gehoben werden.

Interkommunale Zusammenarbeit ist auf vielen Handlungsfeldern vorstellbar, im Bereich des Bauhofs, beim sozialen Wohnungsbau, bei Fragen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes u.v.m.

Wirtschaftsförderung

Wir möchten dabei unterstützen, attraktive Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen, hierfür ist insbesondere der Ausbau des Gewerbegebietes Alfter Nord vorgesehen.

Alfter sollte Möglichkeiten finden, sich als Partner für Ausgründungen aus den umliegenden Hochschulen ins Gespräch zu bringen.